

PSH NACHRICHTEN

Der Verein im Herzen der Bult



FRAUENPOWER

FUSSBALL DER FC HANNOVER STARS

Willkommen Sabine Miller



Dabeisein ist einfach.

Wenn der Vereinssport in der Region nachhaltig gefördert wird.

Unter dem Motto „Gemeinsam GROSSES bewegen“ fördern wir den Vereinssport in der Region Hannover jährlich mit 100.000 Euro für kreative und nachhaltige Sportprojekte.

Jetzt online bewerben:
www.sparkassen-sportfonds.de



sparkasse-hannover.de



Hallo liebe MitgliederInnen,

mein Name ist Sabine Miller. Seit 01.11.2021 bin ich die neue Geschäftsleitung Eures Vereins. Höchste Zeit, die Gelegenheit zu nutzen und mich an dieser Stelle ausführlich vorzustellen!

Meine sportlichen Wurzeln finden sich beim Kunstturnen. Die Begeisterung für diese Sportart war vielleicht auch der Anstoß dafür, den Sport zum Beruf zu machen. Diese Entscheidung habe ich bis heute nicht bereut.

Ich habe mein Studium der Sportwissenschaften 2000 mit Diplom im Fachbereich Rehabilitation/Prävention abgeschlossen.

Nach einigen Jahren Berufserfahrung in Reha-Klinik, ambulantem Reha- Zentrum und nebenberuflicher Leitung von Präventionskursen machte ich mich 2008 selbständig und leitete in einem großen Unternehmen ein betriebseigenes Gesundheitsstudio in enger Kooperation mit der hauseigenen Krankenkasse.

Es folgte ab 2011 eine intensive Familienphase. Ich bin verheiratet und stolze Mutter zweier Söhne, die sportlich sehr aktiv sind. Wir leben im schönen Döhren und wann immer sich die Gelegenheit bietet, trifft man mich in der nahegelegenen Eilenriede zum Joggen, Nordic Walking oder Spazieren gehen. Außerdem habe ich seit vorletztem Jahr das Klettern für mich entdeckt.

Ich freue mich auf meine neue Herausforderung beim Postsportverein Hannover!

Als ich die Stellenanzeige gelesen habe, war für mich klar, dass ich sehr viele Möglichkeiten in Führung, Gestaltung und Weiterentwicklung des Vereins habe. Natürlich ist mir bewusst, dass der Weg in der vergangenen Zeit als auch in der nächsten Zukunft nicht immer einfach war bzw. sein wird. Alle Vereine haben als logische Folge der Pandemie mit Einbußen zu kämpfen. Meine vergangenen ersten zwei Wochen im Amt und viele Gespräche und Telefonate haben aber gezeigt, wie sehr jede und jeder Einzelne an diesem Verein hängt, ihn mit- und weitertragen möchte. Darin steckt viel Potential- bitte lasst es uns gemeinsam nutzen!

Für mich und uns im Verein wünsche ich mir, dass wir allzeit offen und ehrlich im Kontakt stehen. Bitte zögert nicht, mit Euren Wünschen, Vorschlägen, Eurer Kritik und Euren Anregungen zu mir zu kommen. Dieser Austausch ist wichtig und trägt den Verein. Uns alle verbindet eine große Leidenschaft- der Sport in seiner Vielfalt.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und möglichst bald mit vielen von Euch (am liebsten im persönlichen) Kontakt zu sein,
 Eure Sabine

Inhaltsverzeichnis

Ergebnisprotokoll Delegiertenversammlung . . .	4-5
Vorwort	6
Fit & Vita	7
Fußball.	8-9
Impressionen der Vereinszugehörigkeit . . .	10-13
Tanzen.	14-16
Bridge	17-19
Tennis	20
Musterturnschule.	21-23
PSH Historie	24
Pressespiegel	25
Rätselspaß	26-27
Kurt Weber Stiftung	28
Vereinsgaststätte	29
Ansprechpartner Abteilungen	30
PSH Ansprechpartner	31



Ergebnisprotokoll der Delegiertenversammlung

Tagesordnung:

- a) Begrüßung und Ehrungen:- zunächst wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Paul Pawelski, (große Spende für den PSH), Ingrid Koch. Geehrt wurde Getraude König, Mitglied der Bridgeabteilung für ihr Engagement auch betreffs der PSH Nachrichten mit der LSB/SSB Ehrung „Ehrenamt überrascht“. Zukünftige Geschäftsführerin Sabine Miller stellt sich vor, die am 01.11.21 den Posten übernimmt S. Welge schlägt vor, die Punkte i, j. nach Punkt f vorzuziehen.
- b) Bericht des Vorstands: die Anzahl der Mitglieder 01.01.2021 : 1007 Unterlagen lagen den Delegierten vor, wie auch die Mitgliederzahlen. 2020 Fusion HMT, 1/3 Mitglieder wegen Corona ausgetreten. Flyer bringen nichts

2019:

Versuch mit e-Sport zu starten, hat nicht geklappt. Neue Webseite geht in die letzte Phase. Neues Redaktionsteam für die PSH Nachrichten. Neue Jugendkoordinatorin: Alisa Kislica. Platzwart Frank Kube: Förderprojekt vom Arbeitsamt für 5 Jahre. Beschluss Fusion Musterturnschule. Nach wie vor Missstimmung mit der HMT, daher auch zahlreiche Austritte. 1000 Mitglieder haben dem Verein die Treue gehalten.

2020:

Fusion mit Musterturnschule am 01.01.2021 vollzogen. In Planung: Fusionsfest und Infoabende. 12.03.2020: durch Corona keine Sportangebote und Events mehr. Es wurde eine neue Vereinssoftware installiert (Mitglieder u. Vereinsverwaltung) angeschafft. Mitgliederumfrage mit positiver Resonanz. Neue Webseite ist nun online. Austritte 30.06.2020 bis 31.12.2020 ca. 400 Mitglieder. Dadurch fehlen Gelder. 15.000 € Corona- Zuschüsse von der Stadt, sowie 5.000 € von der N-Bank. Hannover Stars werden in

die Fußballabteilung integriert, behalten ihren Namen. Arbeits- Zeiten des Geschäftsführers auf 20 Stunden reduziert. (Vorstandsbeschluss). Ab Oktober 2020 neuer Pächter für die Gaststätte, ab November bis Mai 2021 Corona-bedingt wieder geschlossen, daher keine Pachteinahmen. Umfrage: wer möchte die Gaststätte nutzen: Hälfte ja, Hälfte nein. Online Sportangebote ab November 2020. Delegiertenversammlung wird zum 2. Mal auf Mai 2021 verschoben. Inclusionsbeauftragte (Guliana Ebel) wird auf Honorarbasis beschäftigt Finanzierung auch durch Spenden und Sponsoren.

2021:

Von Januar bis März Monatschallenges für unsere Mitglieder. Seit März kehren wir zum Normalbetrieb zurück. Durch Workshops werden Satzungs- und Beitragsordnung, sowie Finanzordnung aktualisiert. Damenmannschaft im Fußball aufgebaut. Sportkoordinatorin (Ute Kietzer-Flügel) kündigt. Delegiertenversammlung auf den 09.10.2021, 10 Uhr verschoben. Geschäftsführer Sascha Wichert hört zum 30.09.2021 auf. Ab 01.11 neue Geschäftsführerin. Übergangsregelung: Ralf und Fabian.

- c.) Entgegennahme von Geschäftsbericht und Jahresabschluss des Vorstands 2019 und 2020: s. Folien. Feste Pachtverträge – z. B. erste Hilfe (Fa. Maus). Nach der Fusion nun Aufwandsentschädigungen für Übungsleiter. Abteilungskonten wurden nach und nach aufgelöst. Es gab durch Corona mehr Zuschüsse. Mehraufwand durch weiteren Wasserschaden. (Eingangsbereich vor der Gaststätte defektes Wasserrohr in der Decke)). Onlineangebot der Übungsleiter wird gut angenommen. Während der Coronazeiten sind an die LHH keine Hallenmieten zu zahlen, ab Oktober wieder. Haushalt 2019: lag vor und konnte eingesehen werden. Je mehr Mitglieder-je mehr Förderbeiträge, Übungsleiterzuschüsse: 12.000 € Zahlreiche Spenden für den vorgesehenen Defibrillator. 3 Darlehnsverträge abgelöst. 4 laufen noch. Z. B. LED-Umrüstung in der Tennishalle, neuer preiswerter Anbieter beim Strom. Dadurch wurden Kosteneinsparungen erzielt.
 - d.) Bericht der Kassenprüfer: 2019 Kontenbeträge waren nachvollziehbar, auf den Eigenbelegen fehlt teilweise der Verwendungszweck, einige Formulare waren nicht nachvollziehbar. Monitor HAZ fraglich. 2 Schirme des Wirts kaputt, sind Vereinseigentum, muss auf Schadensersatz Angesprochen werden. Schaden durch doppelten Beitragseinzug im \$. Quartal 2019 betrug ca. 3.500 € Prüfprotokoll: Entlastung: vollständig.
- 2020:**
- Belege digital, einzelne Übungsleiterrechnungen teilweise zu hoch, mit Steuerberater abstimmen. bis 3.09.1921 muss noch nachgereicht werden.
- e.) Wahl des Versammlungsleiters: Patrick Vrielmann
 - f.) Entlastung des Vorstands: keine Gegenstimme, 1 Enthaltung.
 - i.) Genehmigung des Haushaltsplans 2020 und 2021: 2 Enthaltungen
 - j.) Verschiedenes: Satzungsänderungen: einzeln abstimmen, oder alle Änderungen im Block? alle dafür, 1 Enthaltung, dass über die Satzungsänderung im Block abgestimmt werden soll. Ausnahme der Punkt: Stimmrecht für Kinder unter 16 Jahren. Darüber wurde gesondert abgestimmt: 25 dafür, 13 dagegen, 11 Enthaltungen. Ordnungen: alle Punkte gemeinsam abstimmen, alle dafür. Abteilungsordnung: Zuständigkeit für Beschluss bei erweitertem Vorstand: Antrag Schwimmabteilung bezüglich der Hallenkosten: sollen vom Hauptverein gezahlt werden? Beschluss bei erweitertem Vorstand.
 - g.) Neuwahl des Vorstands: 1. Vorsitzender (falls sich niemand findet) kann auch kommissarisch eingesetzt werden. 2. Vorsitzender. Uwe Kehler: 40 ja, 7 Enthaltungen, Hauptsportwart: Dag Siebert: 42 ja. 5 Enthaltungen, Protokoll: Ina Bunte: 47 ja, Schatzmeister und Jugend unbesetzt Kassenprüfer: Simone Welge, Ralf Jaep, Ludwig, Bernd Redlich (einstimmig)

Liebe Leserinnen, liebe Leser Liebe Sportlerinnen, lieber Sportler,

fast zu schnell neigt sich das Jahr 2021 seinem Ende zu, während Sie in Ihren PSH Nachrichten stöbern oder bereits Ihre Vorbereitungen für das bevorstehende Weihnachtsfest bzw. den Jahreswechsel abgeschlossen haben.

Schauen wir nun also gemeinsam in das Jahr 2020 zurück, dass immer noch die Menschen mit dem Corona-Virus in Atem hält und das Ihren PSH oder die anderen Vereine wieder vor neue Herausforderungen stellt. Wie jetzt unter anderem die 2 G – Regel.

Endlich fand nun die zweimal verschobene Delegierten-Versammlung statt, die für alle einen Paukenschlag bereithielt. Sascha Wichert, Geschäftsführer vom PSH, stand für das Amt Vorstandvorsitzender und Geschäftsführer für die Wahl nicht mehr zur Verfügung. Er wendet sich neuen Aufgaben zu. An dieser Stelle sagen wir Danke für seine siebenjährige Tätigkeit und sein Engagement für den Verein, die Veränderungen zeigten/zeigen wie die Satzungsänderung. Neu entstanden dadurch die Delegierten der einzelnen Abteilungen oder die Fusion mit der Hannoverischen Musterturnschule (HMT). Für seine neuen Aufgaben wünschen wir ihm viel Erfolg!

Gleichzeitig stellte sich in der Versammlung die neue Geschäftsführerin Sabine Miller vor. Seit 1. November ist sie im Verein beschäftigt. Herzlich Willkommen Sabine Miller und gutes Gelingen wünschen wir.

Im Protokoll der Delegiertenversammlung lesen Sie weiter alles Wichtige aus den Jahren 2019, 2020, 2021. Auch das die Suche nach einen neuen Vorstandsvorsitzenden oder eine Vorstandsvorsitzende bisher ergebnislos verlief. Ina Bunte, Uwe Kehler und Dag Siebert gehörten bereits zum Vorstand und wurden wiedergewählt, sie nahmen die Wahl an.

Und was geschah in den Abteilungen? Beim Tanzen TTC-Gelb-Weiß/PSH lesen Sie ebenfalls einen Rückblick. Erfreulich beim Lesen ist, dass ein Disco-Fox Paar ein erstes Mal bei einem TAT Turnier auftrat. Und wir gratulieren herzlich dem Tanzpaar Marit Poffers und Patrick Vrielmann zur Silber Medaille bei den Landesmeisterschaften im Standard tanzen.



Bridge darf wieder real im kleinen Saal gespielt werden. Die Mitglieder der Abteilung freuen sich, dass sich 10 Spielerinnen und Spieler den Anfängerkurs seit September besuchen. Bei den wöchentlich stattfindenden Clubturnieren kommen nun Bridgemates regelmäßig zum Einsatz – Ade Papier!

Spannend im Blick in die Vergangenheit zu lesen mit den erfolgreichen Basketballmannschaften, die bis 1968 in der Bundesliga ihre Punktspiele ablieferten.

Rätsel und Witze dürfen in den PSH Nachrichten nicht fehlen, die Bernd Redlich für Sie entwickelt. Werden die Rätsel eigentlich gelöst? Dazu freuen wir uns auf Ihr Feedback.

Eine neue Abteilung kam zum PSH: die „FC Hannover Stars“! Eine Damen-Fußballmannschaft trainiert schon fleißig, während zwei Herrenmannschaft in der 3. und 4. Kreisklasse Tore schießen und Punkte sammeln.

Ihnen liebe Leserinnen und lieber Leser wünschen wir nun viel Spaß beim Blättern und Lesen Ihrer PSH Nachrichten, die von Mitgliedern für Mitglieder gestaltet wird.

Gertraude König

Hallo liebe Mitglieder,

Im August 2021 fand nun nach der Pandemiezeit endlich unsere Abteilungsversammlung von Fit & Vital statt, der etwa 70 Mitglieder angehören, statt. Zu den Tagungsordnungspunkten gehörte unter anderem die Wahl der Abteilungsleitung und deren Vertretern. Außerdem die Wahl unserer zwei Delegierten und zwei Ersatzdelegierten.

Matthias Reckel, Abteilungsleiter, begrüßt die Mitgliederinnen und Mitglieder der Abteilung und teilt mit, dass er für die anstehende Wahl aus beruflichen Gründen leider nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Zu seiner Nachfolgerin wird das langjährige Mitglied Erika Scholz von den Teilnehmenden gewählt. Sehr gern nimmt sie die Wahl an und freut sich auf ihre neue Aufgaben.

Erika Scholz ist seit 25 Jahren Mitglied im Postsportverein Hannover und gehörte von Beginn an zur Abteilung „Ski“, bevor diese in die Abteilung Fit & Vital als Fitnessgruppe übergang. Außerdem stemmt sie seit zwei Jahren als Eventmanagerin die Veranstaltungen im PSH. Dazu gehören unter anderem Radtouren, die durchaus 40 km lang sind, Wanderungen, bei denen etwa 8 bis 10 km zurück gelegt werden oder das Sommerfest und Oktoberfest. Für alle Mitglieder des Postsportvereins Hannover plant sie heuer die Grünkohl-Wanderungen in diesem Jahr mit anschließendem Essen in geselliger Runde sowie die Weihnachtsfeier für die Abteilung Fit & Vital mit Schrott-Wichteln und freut sich auf eine rege Teilnahme.

Für eure Unterstützung und Hilfestellung sage ich herzlichen Dank, ich freue mich auf die neuen Aufgaben.

Eure Erika Scholz

Weihnachtsfeier der Abteilung Fit & Vital

am Samstag 11.12.21 Beginn 17 Uhr

Zum Ausklang des Jahres wird es nach längerer Pause eine Weihnachtsfeier geben. Stattfinden wird sie im Asiero. Bei einem gemütlichen Beisammensein können wir auch mit denen, die erst kurz dabei sind oder noch nicht dabei waren, uns nett unterhalten.

Außerdem soll gewichtelt werden. Eine Kleinigkeit für ca. 5€. Wer sich nicht daran beteiligen mag, braucht nicht daran teilnehmen, hat dann aber auch keinen Anspruch

Um 18 Uhr gibt es ein warmes Abendessen. Entenbrust mit Rotkohl, Kartoffeln oder Klößen für ca. 14,40€

Eure Abteilungsleiterin Erika Scholz hofft auf rege Beteiligung und Anmeldung unter e.scholz@psh-bult.de oder fit@psh-bult.de

Also, los geht's
Ich freue mich auf Euch *Erika Scholz*

Vorschau in das Jahr 2022 Wanderung

(für alle Mitglieder des Postsportvereins)

Treffpunkt ist der Fackelträger am Nordufer des Maschsees Beginn 14.30
Die Wanderung ist ca. 5 km lang und führt entlang der Leine zum Restaurant „Radieschen“. Dort gibt es Grünkohl von der Karte für ca. 12 € oder mehr je nach Größe bzw. Variation.

Anmeldung bis Ende Januar unter e.scholz@psh.Bult.de oder 0171/9351446

(WhatsApp)

Ich freue mich auf Eure Teilnahme
Erika Scholz

Neues aus der Fußballabteilung!

Wir haben es leider versäumt, in den letzten Ausgaben der Vereinsnachrichten über uns zu schreiben, und das, wo so viel Positives um die Fußballabteilung geschehen ist.

Seit 2020 sind die FC Hannover Stars bei uns im Verein mit zwei Herrenmannschaften eingetreten. Diese spielen unter ihrem eigenen Namen bei uns. Dieses erinnert ein wenig an die Tanzsparte, die das schon seit über 50 Jahre positiv praktiziert. Ab diesem Sommer haben wir ganz neu und zum ersten Mal beim Postsportverein eine Damenmannschaft gemeldet. Darüber freue ich mich persönlich sehr. Insgesamt sind jetzt 15 Damen bei uns eingetreten. Wir sind aber noch weiter auf der Suche nach neuen Spielerinnen, falls jemand eine Dame kennt oder sich vielleicht selbst angesprochen fühlt, kann sich gerne bei mir melden (im Alter von 18- 50 Jahre)! Wenn auch sehr spät, freue ich mich, alle drei Mannschaften beim PSH begrüßen zu dürfen. Waren wir vor 1,5 Jahren noch 8 Vereinsmitglieder in der Fußballsparte, konnten wir dieses nun auf 72 Mitglieder erhöhen. Auch diese Entwicklung und das trotz Corona, hat mich sehr erfreut.

Durch die ehemals so geringe Anzahl an Mitgliedern, hatten wir auch aus Nachbarschaftshilfe im letzten Jahr 17 Mannschaften vom VfL Eintracht bei uns auf dem Plätzen zu Gast, natürlich gegen einen entsprechenden Mietzins.

Dadurch sahen die Plätze im letzten Frühjahr sehr heruntergekommen aus. Dieses haben wir, fast ausschließlich in Eigenarbeit, wieder beheben (besanden, Rasen säen und düngen) können.

Auch mussten mal wieder zwei Flutlichtbirnen ausgetauscht werden und das in 15 m Höhe. Zum besseren Verständnis werden wir ein paar Bilder anhängen. Normalerweise nimmt eine Elektrofirma pro Mast mehr als 500 €. Das Leihen eines Hubwagens (Steiger) kostet für einen Tag 500,00 €. Hier kam uns unsere gute Zusammenarbeit mit dem TSV Kirchrode entgegen. Mit dem Verein haben wir eine Spielgemeinschaft in der Ü 40 und Ü 50 gebildet.

Zusätzlich haben wir unsere Plätze an drei Mannschaften vom TSV Kirchrode vermietet. Der Verein hat uns den Hubwagen samt Fahrer kostenfrei zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang möchte ich mich noch mal ganz herzlich bei Frank Kohn (Spieler vom TSV Kirchrode) dafür bedanken, dass er für uns, in 15 m Höhe die Birnen ausgetauscht hat. Ich habe nur die Birnen über das Internet bestellt und die Fotos gemacht.

*Nun gehen wir langsam in die Winterpause.
Wir starten aus unserem Winterschlaf im März 2022
Wir wünschen allen Mitgliedern eine besinnliche
fröhliche Weihnachtszeit und alles Gute für das
Neue Jahr. Bleibt alle gesund!*

Gruß Dag Siebert



Hallo zusammen!

Wir als Frauen-Fußballmannschaft möchten uns an dieser Stelle kurz vorstellen. Im Frühsommer waren wir auf der Suche nach einem passenden Verein zur Gründung einer neuen kleinen Mannschaft. Wir sind ein bunt zusammengewürfelter Haufen mit unterschiedlichen Fußball-Kenntnissen – vom Neueinsteiger bis zur Abwehrchefin mit mehreren Jahrzehnten Erfahrung sind wir breit aufgestellt. Wir wollen hier beim PSH in unserer 7er-Mannschaft locker trainieren und uns am Wochenende zu Fußball und Bier treffen. Gern sind auch neue Spielerinnen willkommen – insbesondere die Torfrauposition gilt es noch fest zu besetzen. Trainiert wird montags von 19 bis 20:30 Uhr, unsere Heimspiele finden freitags um 19 Uhr statt. Auch über Fans freuen wir uns!

Die Saison startete bei uns durchwachsen – neben hohen Punktgewinnen haben wir als neu zusammengewürfelte Mannschaft auch Lehrgeld gezahlt. In die Winterpause gehen wir mit zwei Spielen Rückstand auf einem soliden 5. Tabellenplatz.

Insgesamt hätte unser Start mit der eigenen Mannschaft nicht besser laufen können. Wir wurden von den Herren-Fußballern freundlich aufgenommen und konnten in der Sommerpause gemeinsam mit ihnen kicken. Auch jetzt kurz vor der Winterpause wird nochmal zusammen trainiert. Für die außerordentlich warme Aufnahme in den Verein möchten wir uns an dieser Stelle auch nochmal bei den Herren – allen voran Dag Siebert – herzlich bedanken! Nach nicht mal einem halben Jahr fühlen wir uns hier angekommen, rundum wohl und identifizieren uns sofort mit dem PSH! Beim gegenseitigen Anfeuern bei Heim- und teilweise auch Auswärtsspielen zeigt sich die Unterstützung und Wertschätzung zwischen den Ü40/ Ü50 Herren und auch das gemeinsame Bier nach dem Spiel fördert das mannschaftsübergreifende Teambuilding.

In diesem Sinne wünschen wir allen PSHler*innen eine besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns auf jeden Fan neben oder weiteren Fußballerinnen auf dem Platz!
Stefanie Voß





**Darf ich bitten zum Tanze des Lebens?
Tanzst du als Single, tanzst du als Paar –
nie ist es vergebens,
nimmst du den Rhythmus des Lebens
mit all deinen Sinnen wahr.
Helga Schäferling
(*1957, deutsche Sozialpädagogin)**

**Das Wichtigste aus der
Abteilungsversammlung**

Die Jahresversammlung 2021 der Abteilung Tanzen fand in diesem Jahr am 30.08. statt. 24 Mitglieder nahmen neben der Abteilungsleitung teil. Zu Beginn wurden diverse Mitglieder zu ihren runden Geburtstagen beglückwünscht sowie 8 Mitglieder anlässlich ihres 10-, 15- bzw. 20-jährigen Vereinsjubiläums geehrt.

Die Abteilungsleitung präsentierte anschließend ihren Bericht zum Jahr 2020 inklusive der Erfolgs- und Vermögensrechnung. Der Empfehlung der Kassenprüfer folgend, wurde der Vorstand durch die Abteilungsversammlung entlastet. Der Haushaltsvorschlag für 2021 wurde ebenfalls angenommen.

Als nächster Tagesordnungspunkt wurden die Neuwahlen der Abteilungsleitung durchgeführt. Alle Mitglieder der Abteilungsleitung stellten sich für ihre Positionen erneut zur Wahl. Weitere Mitglieder stellten sich nicht zur Wahl. Im Ergebnis wurde die Abteilungsleitung inklusive der Referenten unverändert wiedergewählt.

Im Anschluss fand die Wahl der Delegierten statt. Mit ihren 145 Mitgliedern kann die Tanzsportabteilung 5 Delegierte zur Stimmabgabe in die Delegiertenversammlung entsenden.

Abschließend informierte der Vorstand unter anderem zu folgenden Themen:

- Im Mai / Juni 2021 wurden die Beitragsordnung, die Finanzordnung sowie die Abteilungsordnung in zahlreichen Workshops überarbeitet. Folgende Änderungen sind aufgenommen worden: Die Zahlung des Beitrages wird zukünftig halbjährlich (10.01./10.07.) erfolgen. Nachweise für Vergünstigungen (z.B. Immatrikulationsbescheinigungen) sind künftig eigeninitiativ vorzulegen.
- Im Trainerteam Turnier Standard ist Michael Wenger der neue Haupttrainer. Damit einher geht ein Wechsel des Trainingstages von Montag auf Donnerstag.
- Änderungen im PSH Vorstand: Sascha legt sein Amt nieder.

Das Protokoll der Abteilungsversammlung ist auf der Internetseite des PSH <https://www.psh-bult.de/> unter Vereinsleben – Mitgliederportal hinterlegt. Dazu bitte nach dem Login in das Mitgliederportal auf der Seite

„Dokumente“ den Ordner „Allgemeine Dokumente“ öffnen. Im darin befindlichen Ordner „Abteilung Tanzen“ ist das Protokoll hinterlegt.

**Erstes Discofox-Tanzpaar auf einem
TAF-Turnier in der TTC-Geschichte**

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte ist es einem Discofox-Paar des TTC gelungen, in die Liga der TAF (The Actiondance Federation) als Turnierpaar aufgenommen zu werden.

Am 28. August 2021 starteten Nicole Henschke und Matthias Janssen auf der Westdeutschen Discofox-Meisterschaft in Bochum. Nach mittlerweile 6 Jahren donnerstags Discofox-Club im Postsportverein sind die Trainer Steffi Beier und Tim La Civita besonders stolz, dass sich endlich ein Paar traute, sich einem Wertungsgericht zu stellen.



Nicole und Matthias ließen sich gleich in zwei Leistungsklassen sichten: in der Hauptgruppe C und in der B2.

Obwohl die beiden schon Erfahrung auf nationalen und internationalen Turnieren mit guten Ergebnissen gesammelt hatten, schlug das Herz immer höher als sie auf die große Tanzfläche gerufen wurden und alle Augen nur auf sie gerichtet waren. Vor der professionellen Jury aus mehreren TAF Wertungsrichtern hieß es vor allem die Nerven zu behalten. Sie mussten ihr Können unter Slow und Quick Musik beweisen. Die Wertungsrichter verzogen keine Miene. Doch der Ap-

plaus der vielen Zuschauer machte ihnen Hoffnung. Am Ende eines langen, spannenden Turniertages mit 15 konzentrierten Runden auf der Tanzfläche konnten die beiden riesig stolz auf sich sein: Zu ihrem Turnierfolg zählen die mit dem 2. Platz (Erwachsene C) und 3. Platz (Erwachsene B2) erreichten Platzierungen. Diese sind wichtig, um neben den gesammelten Punkten, irgendwann in die nächst höhere Leistungsklasse aufsteigen zu können.

Eure Trainer, die sich den 3. Platz in der Erwachsenen-Hauptgruppe S ertanzten, werden Euch begleiten und mit viel Freunde dabei unterstützen!
(Steffi Beier)



**DTSA-Abnahme für Standard- und
Lateintänze**

Der Deutsche Tanzsportverband (DTV) verleiht für tanzsportliche Leistungen das Deutsche Tanzsport-Abzeichen (DTSA). Es ist die offizielle Auszeichnung des DTV für gutes Tanzen und körperliche Fitness. Zwischen 18.000 und 20.000 Tänzer:innen erwerben jährlich das DTSA.

Am 03.11.2021 fand im TTC die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens statt. Um eine DTSA Urkunde zu erhalten, muss ein Paar eine bestimmte Anzahl von selbst ausgewählten Tänzen mit einer Mindestanzahl von Figuren präsentieren. Getanzt werden müssen für die jeweiligen Abzeichen:

- Bronze: 3 Tänze mit mind. je 4 Figuren,
- Silber: 4 Tänze mit mind. je 6 Figuren,
- Gold: 5 Tänze mit mind. je 8 Figuren,
- Brillant: 6 Tänze mit mind. je 10 Figuren.

Alle interessierten Tänzer:innen, egal ob Hobby, Breitensport oder Leistungssport, können daran teilnehmen. In diesem Jahr stellten sich neun Paare der Herausforderung. Dabei ist es insbesondere für die Hobby- und Breitensportpaare sehr ungewohnt, ganz allein auf der Tanzfläche zu tanzen und vom Wertungsrichter und allen anderen Paaren beobachtet zu werden. Bei so manchem schlug da das Herz vor Aufregung ungewohnt schnell. Bei großartiger Stimmung wurde jeder Tanz mit Applaus belohnt. Alle Paare bestanden die Prüfung. Von Bronze bis Brillant wurden alle Abzeichen vergeben.

**Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen
weiterhin viel Freude beim Tanzen!**



Out-of-balance beim Discofox-Workshop

Endlich wieder ein Technik-Workshop im TTC. Nach so langer Zeit der Corona-Nebenwirkungen konnten wir im September endlich wieder einen Discofox-Workshop ausrichten. Die Freude bei Trainern und Teilnehmern war gleichermaßen groß!

Dieses Mal stand das Thema „out-of-balance“ auf dem Programm.

Zu Beginn wurden erstmal alle Körperregionen mobilisiert, um körperlich locker und aufgewärmt ins Training zu starten. Danach wurde innerhalb von drei Stunden eine Figurenfolge aufgebaut. Als „Augenschmaus“ enthielt diese eine „out-of-balance“-Pose. Posen sind im Tanzen Momente des Stillhaltens, bei dem das Paar in einer besonders repräsentativen Position für einen Moment innehält. Befindet sich das Paar dabei „out-of-balance“ nutzt einer jeweils das Gewicht des anderen, um die Pose einnehmen zu können. Kurz: Ohne den Partner würden beide in der Position umfallen. Das Training verlangt damit nicht nur Präzision, sondern auch großes Vertrauen in den:die Tanzpartner:in.

Doch dies war nicht die einzige Herausforderung. Tim und Steffi demonstrierten sehr anschaulich, wie die zahlreichen Platzwechsel und Drehungen der Figurenfolge mittels Oberkörperführung durch den Herren eindeutig geführt werden können. Die Rotationen im Oberkörper, welche der Herr zusätzlich zu den Füßen koordinieren muss, haben allen Teilnehmern wieder einmal verdeutlicht, wie viele Details für ein harmonisches Führen und Folgen im Tanzen trainiert werden können.

Am Ende des Workshops hatten alle Paare sehr viel Input für ihr persönliches Training und zahlreiche Anregungen um ihr Posing zu verbessern, Herren und Damen gleichermaßen.
(Steffi Beier & Beatrice Pohle)



SILBER FÜR GELB-WEISS bei der LANDESMEISTERSCHAFT HAUPTGRUPPE A STANDARD 2021

Am 25.09.2021 machten sich Patrick Vrielmann und Marit Poffers nach langer Pandemiepause auf den Weg nach Buchholz zur gemeinsamen Landesmeisterschaft der Nordverbände.

Niedersächsische Breitensportserie

Die Tanzsportabteilung des TuS Wunstorf freute sich, am Sonntag, den 7. November 2021, Gastgeber für die Endveranstaltung der Niedersächsischen Breitensportserie des NTV sein zu dürfen. Auch unser Verein stellte 2 Turnierpaare und glänzte mit einer großartigen Leistung.

Olaf und Renate Kantorek ertanzten in Latein einen hervorragenden 2. Platz. Bewertet wurden die Latein-Tänze Cha Cha, Rumba und Jive.

Im Standard wurden Langsamer Walzer, Tango und Quickstep bewertet. Hier belegten Moritz Ritter und Beatrice Pohle den 3. Platz.

Wir gratulieren unseren Paaren für diese großartige Leistung!



In einem gemischten Feld aus insgesamt 17 Startern der Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern waren sechs niedersächsische Paare vertreten. Für Patrick und Marit war es das erste Turnier seit März 2020: „Seitdem ist ja wegen der Pandemie fast alles ausgefallen. Das macht es sehr spannend - man hat ja seine Konkurrenten größtenteils auch anderthalb Jahre lang nicht gesehen. Da kann theoretisch viel passieren!“

Fünzig Zuschauer und die anderen teilnehmenden Paare aus der Hauptgruppe A und S sowie der Senioren I A und S, deren Turniere an diesem Tag im TSK Buchholz ausgerichtet wurden, feuerten unser Paar an. Auch vier gelb-weiße in Zivil waren als Unterstützer dabei: die Fankurve mit Toni, Fabi, Sarah und Stefan jubelte und klatschte begeistert. „Das macht richtig Spaß, da vorbei zu tanzen und so unterstützt zu werden. Im Training hat man die letzten Monate so oft alleine gestanden, damit sich nicht zu viele Leute gleichzeitig im Saal aufhalten. So ist es mal wieder richtig schön!“ freute sich Marit.

Auch Kadertrainer Rudi Knaack war angereist und gab noch einige Hinweise. Vorrunde und Zwischenrunde meisterten die beiden souverän. Damit war das erste große Ziel bereits erreicht: „Auf die Finalteilnahme hatten wir gehofft!“. Im Finale gaben die beiden nochmal alles und konnten sich am Ende über den fünften Platz im Gesamtturnier und damit den Vizelandesmeistertitel von Niedersachsen freuen.

Wir gratulieren herzlich zur Silbermedaille und drücken die Daumen, für weitere Turniere.

Bridge erzielt ein Ergebnis

Wie in allen anderen Abteilungen musste die Abteilungsversammlung vom Bridge auch zweimal verschoben werden und fand nun Anfang September im kleinen Saal statt.

Bernd Redlich begrüßt die anwesenden Mitglieder. Außerdem zählt er die Tagungsordnungspunkte auf, wie die Wahlen zum Abteilungsleiter, Vorstandsmitglieder und Delegierten. Zunächst erfolgt sein Bericht mit der Mitteilung, dass auch die Abteilung Mitglieder verlor, aber ab September gibt es ein Angebot für einen nächsten Anfängerkurs. Die Handzettel zum Verteilen sind gedruckt. Eine entsprechende Pressemitteilung ist in Vorbereitung. Auch findet an jedem Freitag betreutes Spielen mit Wiederholungen zu Lernabschnitten aus den Kursen statt. Bedauerlicherweise durfte die Abteilung ihr 30jähriges Bestehen nicht zum Anlass nehmen für eine Feierstunde, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Feier soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Neu zukünftig für alle Bridgespielerinnen und Spieler, dass regelmäßig Bridgemates eingesetzt werden. Damit entfällt das Papier auf dem bisher die Ergebnisse der Clubturniere eingetragen wurden. Nachdem der Wahlleiter, Peter Kolb, einstimmig gewählt ist, finden die einzelnen Wahlgänge statt. Bestätigt als Abteilungsleiter wird Bernd Redlich. Gert Schneider als Sportwart und Turnierleiter, Ursula Höper, Dr. Cornelia Ernst sind in ihrem Ämtern bestätigt und nehmen die Wahl an. Neu dabei: Gertraude König.

Als Delegierte vertreten Friedrike Luther und Gisela Sommer die Abteilung bei der Delegiertenversammlung, während Hedwig Lager als Stellvertretung bestätigt wird.

Neu ist, dass zukünftig alle Spiele und Clubturniere um 16:00 Uhr im kleinen Saal beginnen.

Gertraude König



Die Werbung macht's

Erfolgreich die kleine Werbekampagne der Abteilung Bridge. Am 24. September sollte wieder ein Anfängerkurs im Bridge stattfinden. Bernd Redlich, Abteilungs- und Übungsleiter freute sich, am Freitagabend 11 interessierte Spielerinnen und Spieler zu begrüßen.

Und im Gegensatz zu seinem ersten Kurs Bridge lernen, stellte er sein Lernkonzept ein wenig um. Nach der Einführung in die Theorie, wurde an drei Tischen mit je einem Betreuer Bridge gespielt. Das soeben Gelernte in der Praxis anwenden. So konnte an den Tischen zu den einzelnen Spielen immer wieder Fragen gestellt werden, zum Beispiel zur Eröffnung. Dazu sind eben ab 12 Figuren-Punkte die erste Voraussetzung. Oder die Erklärung zur Antwort auf die Eröffnung zum Beispiel bei einem SA. Nicht zu jedem gespielten Board steckte Redlich die Spielkarten an die Tafel, um hier noch einmal die Frage zu stellen: „wie war der Endkontrakt 3 SA? Und habt ihr ihn erfüllt?“ Als Ergebnis gab es einen Fall, einmal erfüllt und einmal mit Überstich. Sicher ein Grund hier die Erklärungen noch einmal zu wiederholen.

Inzwischen lernten die Anfängerinnen und Anfänger die Biet-Karten kennen, so dass das Zettelschreiben wie im Mini-Bridge sage und schreibe Schnee von gestern ist. Mit der nächsten Ankündigung „beim nächsten Mal lernen wir etwas über Längenstiche“ endet eine der vielen Lernstunden.

Gertraude König

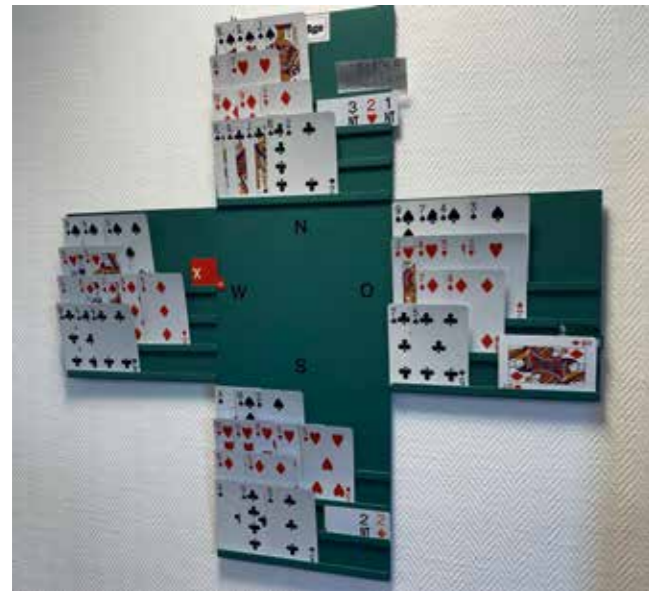


Es wird wieder real gespielt

Nach dem langen Lock-down endlich wieder persönliche Treffen im kleinen Saal im Vereinsheim. Pünktlich um 16:00 Uhr begrüßte uns Bernd Redlich. Doch bevor das beliebte Bridgespiel beginnen konnte, tauschten sich die fortgeschrittenen Anfängerinnen aus. Es gab einfach viel zu viel zu erzählen. Natürlich gehörte die Pandemie und das Impfen zum Gesprächsstoff wie auch das Online Bridge spielen mit den Anmerkungen im Chat von Bernd.

Nach einem kühlen Getränk, gesponsert von Redlich, nahmen die Spielerinnen Platz, während Bernd die ersten Boards verteilte. „Heute spielen wir Boards, die ich mir vom Online spielen notiert habe“ sagte Bernd Redlich. „Könnt ihr euch noch daran erinnern?“ Natürlich folgte von uns ein Kopfschütteln. Und nach jeder Spielrunde folgt die Erklärung sowie Besprechung zum Kontrakt, zum Spielplan des Alleinspiers oder der ausgespielten Karte.

Kaum sind die Karten auf genommen, herrschte Ruhe im kleinen Saal. Nur im Flüsterton ist zu hören „kannst du dich erinnern?“ Achselzucken folgt. An drei Tischen suchten die Spielerinnen anhand der Bietkarten den Endkontrakt: 4 PIK, also 10 Stiche sollten erreicht werden.



Die Verteilung dieses Boards steckte Bernd an die Tafel, um darüber zu sprechen. Bevor wir uns diesem Thema widmeten meint Redlich, der Endkontrakt ist 4 PIK. „Wer hat das erreicht und den Kontrakt erfüllt?“ An einem Tisch hat die Alleinspielerin das Ergebnis erreicht, am zweiten Tisch spielten sie 2 SA und am dritten Tisch lag das Gebot 4 PIK zwar auf dem Tisch, aber sie hatte einen Faller. Das heißt statt der 10 Stiche erreichte sie 9 Stiche.

Und dann kam`s! Ich sollte doch erläutern wie ich die 10 Stiche erreichte. Also „nach dem Ausspiel Couer König, schnappte ich diesen mit dem Coeur ASS. Danach ziehe ich die Trümpfe --- Na ja, das wollte Bernd eigentlich gar nicht hören, sondern ich sollte meinen (von mir gemachten!) Spielplan beschreiben. Dazu meine Vorgehensweise erläutern. Hatte ich natürlich nicht (Lachen) so dass Bernd dies für mich übernahm. Das A und O für den Alleinspieler „Spielplan machen!“ Das heißt unter anderen die Verlierer zählen und wie sie zu vermeiden sind oder beim SA-Spiel die sicheren Stiche zählen um in der langen Farbe die fehlenden Stiche zu entwickeln.

Zwar schaute ich mir, nachdem die ausgespielte Karte auf dem Tisch lag, der Dummy die 13 Karten für alle am Tisch sichtbar ausbreitete, und meine 13 Karten sorgfältig an, aber ob ich hier einen Spielplan entwickelte? Eher nicht. Ich wusste zwar Trümpfe ziehen, bis die Gegner keine mehr in der Hand hatten und spielte genauso. Mehr hatte ich mir nicht vorgenommen und glücklich die 10 Stiche erreicht.

Die Aufgabe „Spielplan entwickeln“ muss also weiter geübt werden, daher treffen wir uns weiter hin jeden Freitag bzw. Dienstag oder nehmen an einem Donnerstag am Clubturnier teil. Also: üben, üben und nochmals üben. *Gertraude König*

Hannover		Paarturnier		Dienstag, 31.08.2021	
Rang	Nr.	Paar	MP	%	CP
1.	3	Friederike Lather – Bernd Redlich	39,0	65,00	7
2.	6	Hildegard Hendryx – Hedwig Lager	33,0	55,00	5
3.	5	Traudi Drees – Annette Reibel	32,0	53,33	
4.-5.	1	Gisela Pecher – Astrid Schoerke	26,0	43,33	
4.-5.	4	Jutta Budden – Gertraude König	26,0	43,33	
6.	2	Birgit Schieder – Helga Zwenke	24,0	40,00	

Turnierleitung: Bernd Redlich

Technik Einsatz

Die Abteilung Bridge verzichtet nun zukünftig auf die Ergebniszettel, auf denen alles per Hand eingetragen wurde. Vielmehr übt Bernd Redlich, an diesem Dienstag als Turnierleiter beschäftigt, mit 12 Spielerinnen die Handhabung des „Bridge Mate.“ Ein kleiner Computer, der alle eingetragenen Dinge sofort an den Laptop übermittelt.

Doch zunächst muss der Bridge Mate mit Daten gefüttert werden. „Kann ich gar nicht“, ist gleich zu hören“ oder „hab ich erst einmal gemacht und alles vergessen.“ Doch Redlich, in seiner ruhigen Art erklärte zunächst das Bedienen des Gerätes und gab nach den gespielten Board auch Hilfestellung. „Ich hab noch nie Turnier gespielt“ meint Jutta und schaut sich fragend in der Runde um. Andere runzeln die Stirn und tuscheln miteinander. Niemand hatte an diesem Dienstag mit einem Turnier gerechnet.

Bevor es losging, mischten die Spielerinnen die ersten Boards, danach folgte das Eingeben der Daten in den Bridge Mate. Es musste die DVB Mitgliedsnummer eingetippt werden, die Bernd für alle vorbereitet hatte. Kaum eingetippt – zack – tauchten die Namen auf. Auch wer mit wem welche Achse bildete. Jutta saß demnach auf Süd und Gertraude auf Nord (eine Paarachse). Bernd und Friederike spielten somit auf der Ost/West Achse. Weitere Daten speicherte nun das Gerät: die Nummer des zu spielenden Boards, das Ergebnis des gefundenen Kontrakts (z.B. 2 Karo), sowie das Ausspiel (z.B. Treff Ass). Nach der Spielrunde folgen das Eintippen des Ergebnisses und die Kartenverteilung der vier Spieler. Irgendwie gar nicht schwer. Damit entfällt das Schreiben auf dem Papier und das Ergebnis hören die Spieler nach 15 Boards umgehend, da der Bridgemate das Ergebnis sofort an den Laptop weiter gibt.

Allen Spielern, egal welchen Platz sie belegten, herzlichen Glückwunsch und toll sich der Herausforderungen gestellt zu haben: sowohl das Turnier zu spielen als auch die Handhabung vom Bridge Mate kennenzulernen. *Gertraude König*



Reiselust

Auf dieses besondere Highlight der Abteilung Bridge fieberten die Spielerinnen und Spieler entgegen: die 34. geplante und organisierte viertätige Reise in den Odenwald, die Gert Schneider und Ursula Höper durchführten. Lange stand sie auf der Kippe durch die Corona-Pandemie. Doch endlich gab es grünes Licht und die Anmeldungen sprudelten nur so bei Gert und Ulla ein. Gemeinsam und mit Fröhlichkeit im Gepäck, allerdings durften die Bridgekarten, die Bridgemate nicht fehlen, als es am 23. Oktober in Richtung Odenwald losging.

Eine erste Rast mit Sektfrühstück für die Reisenden gab es auf der Raststätte bei Göttingen, während uns der Busfahrer wohlbehalten an den ersten Zielort brachte: die Mathildenhöhe in Darmstadt. Kompetent die Führung, die wir erlebten. Bevor es weiter nach Lindenfels ins Hotel ging. An ein Ausruhen nach der Fahrt war ohnehin nicht zu denken, denn das warme Abendessen wartete. Und dann ---- Bridge-Turnier, das ein wenig mit Verspätung von Gert Schneider eröffnet wurde. An 7,5 Tischen mischten die Spielerinnen und Spieler die ersten Boards. Dann ging es los, die ersten Bietkarten (ein Karo, ein PIK oder ein



SA) wurden gezeigt, bis schließlich der Endkontrakt gefunden war. Zum ersten Mal kamen auf der Bridgereise die Bridgemates zum Einsatz. Dieses kleine Technikgerät sofort alle Angaben, wie den zu spielenden Kontrakt, wer Alleinspieler ist, das Kartenausspiel, die Kontrakterfüllung oder auch nicht, sofort an den Computer. Bernd Redlich verkündigte sofort nach dem letzten Spiel das Ergebnis. An dieser Stelle an die Gewinner herzlichen Glückwunsch.

Ab dem zweiten Tag begleitete uns Sonnenschein, der die Vielfalt der Herbstfarben zum Leuchten brachte. Die weiteren Stationen unserer Reise waren ein Besuch in Lauresham mit einer Führung zum Kloster Lorsch. Eine Burgenfahrt mit dem Schiff Königin Sylvia brachte uns ab Heidelberg nach Neckarsteinach, vorbei an verschiedene Burgen. Ein Genuss diese Fahrt da die Sonne unser Begleiter war. Und am Abend: Bridge-Turnier. Für alle Mitreisenden ein besonderes Erlebnis der Besuch einer Alpakafarm. Niedlich die Tiere zu beobachten, die mit ihren witzigen Frisuren unterschiedlich aussahen. „Beim Scheren wird immer auf den Kopfschmuck geachtet“ wurde berichtet. Zwei Jungtiere übten schon einmal das Kräfteressen bevor das eine sich schnell wieder an die Mutter kuschelte. Wie weich ihr Fell ist, erstaunte uns schon, nachdem wir ein Tier berühren durften. Die Stadtführung in Michelstadt erlebten wir kompetent mit netten Anekdoten bevor wir das Schloss Erbach besuchten. Der ehemalige Besitzer muss ein Freund des Sammelns gewesen sein, denn kaum betraten wir eine größere Halle, blickten wir auf sehr viele Geweihe. Alle hatten eine besondere Eigenart, sie waren verkrüppelt oder anders gesagt, deformiert. Das war allerdings, ich gestehe, etwas gewöhnungsbedürftig. Den Tag abgeschlossen haben wir erneut mit einem Bridgeturnier. Schöne Erinnerungen bleiben an diese Reise, die auch immer das gesellige Beisammensein und die sozialen Kontakte vertieft. Die Mitglieder „Bridge Abteilung“ lernen sich kennen und warten mit Spannung auf eine nächste Reise (?) *Gertraude König*





„Die Tennisabteilung hat in diesem Sommer mit unserer Tennistrainerin Giuliana erfolgreich das Inklusions-Angebot leben können. Neben einem engagierten Sportler, der schon viele Jahre bei Special Olympics aktiv mitspielte und regelmäßig für das Training aus Gifhorn anreiste, gründeten wir auch zwei Tennismannschaften mit Sportler*innen der Hannoverschen Werkstätten. Hier haben wir diverse Generationen im Training und daher trafen sich Sportler*innen zwischen 18-45 Jahren auf unseren Plätzen.



Mit viel Freude, Motivation und Lernbereitschaft haben insgesamt 6 Sportler*innen den Einstieg in den Tennissport gefunden! Jede Woche wurde dem Wetter getrotzt, egal ob Wind oder brennende Hitze. Mit Beinarbeit, Koordinationsübungen, Aufwärmspielen bis hin zum gewöhnlichen Techniktraining — alles war dabei! Nach wenigen Wochen konnten die ersten Matches stattfinden und die Sportler*innen sprühten vor Begeisterung und Energie! So soll es sein und so muss es auch weitergehen!

Im Inklusionstennis ist besonders die individuelle Anpassung auf die Stärken und besonderen Fähigkeiten der Menschen mit Beeinträchtigungen wichtig. Jeder Mensch kann Tennis lernen und spielen, wenn man



nur die geeigneten Ansätze findet. Um diese Leidenschaft für Tennis weiter zu verbreiten, brauchen wir natürlich auch weiterhin Unterstützung. Unterstützung in Form von motivierten und interessierten Trainer*innen oder auch in Form von Spenden und Werbung. (Hier vielleicht nochmal das Werbe-Logo vom PSH einfügen, siehe Anhang)

Wir hoffen nun auch im Winter das Training mit den Hannoverschen Werkstätten fortführen zu können und wollen natürlich mehr und mehr Sportler*innen den Weg auf den Tennisplatz ermöglichen. Neben Tennis für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen soll unser Angebot natürlich auch möglichst bald in den Bereichen Blinden-Tennis und Gehörlosen-Tennis sowie Rollstuhl-Tennis ausgeweitet werden. Aber bis dahin müssen wir noch viele Barrieren abbauen!

Also — sei dabei, wenn du mithelfen möchtest Inklusionstennis in Hannover weiterzuentwickeln!
Giuliana Ebel



Rückblick und Abschied

Seit über einem Jahr bin ich nun in der Rolle der Abteilungsleitung der Hannoverschen Musterturnschule im PSH e. V. und darüber hinaus weiterhin Vertreterin für unseren Gerätturnen- und Trampolinturnbereich. Des Weiteren bin ich ebenso weiterhin Verantwortliche für die Internetseite der HMT, inklusive aller Artikel und die E-Mail-Postfächer der HMT und das Turnen-Postfach des PSH, wo alle Anfragen für die gesamten Angebote der HMT auflaufen und von mir beantwortet werden. Ich habe unsere Online-Versammlung während Corona am 07.11.2020 und auch unsere Präsenz-Abteilungsversammlung am 10.07.2021 vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Neben den quartalsweise stattfindenden erweiterten Vorstandssitzungen habe ich zusätzlich im 1. Halbjahr 2021 an über neun Veranstaltungen, Versammlungen und Workshops für uns teilgenommen. Einen Teil der Ergebnisse habt ihr auf unserer Abteilungsversammlung im Juli in Form von Satzung und Ordnungen sehen können. Auf der Delegiertenversammlung am 09.10.2021 haben wir aufgrund unserer zahlreichen Teilnahme an Delegierten etwas sehr Innovatives in der Sportwelt geschafft. Die Eltern, deren Kinder Mitglied bei uns sind, dürfen ihren Kindern auf Mitgliederversammlungen Gehör verschaffen und in ihrem Namen abstimmen. Dies war für mich ein positives Ereignis, das mir zeigte, dass die HMT weiterhin zusammenhält.

Es gab und gibt jedoch noch viele Baustellen und vor allem Ereignisse, die ich nicht gut heiße. Vor allem die Arbeitsbedingungen sind für mich einfach nicht mehr tragbar. Das, was bei der HMT auf fünf Personen verteilt war, mache ich seit der Verschmelzung nun alleine.

Ich habe mich stets um eine offene und ehrliche Kommunikation (die natürlich nicht jede/r verträgt) bemüht. Ich habe mitunter Hygienekonzepte für Kirche und private Schulen geschrieben, damit wir in ihren Räumlichkeiten trainieren dürfen. Ich habe während der offiziell führungslosen Zeit beim PSH alle Übungsleitenden und AssistentInnen über 3G informiert und die Kurskoordination auch noch nebenher übernommen, damit wir ab Oktober 2021 sehr spontan in den Regelbetrieb einsteigen konnten. (Zuvor gab es eine Mini-Jobberin, die allein mit dieser Aufgabe betraut war.) Hiermit verbunden habe ich mehrere Wochen damit verbracht, Ersatz für Hallenzeiten zu organisieren, die ohne mein Wissen zuvor gekündigt wurden. Ich habe mehrere Tage mit der Sporthallenverwaltung nach Lösungen gesucht und mit allen (mehr als neun) privaten Schulen im Raum der Südstadt verhandelt. Darüber hinaus galt es noch neue Übungsleitende zu gewinnen und zu organisieren und alle Anfragen von

InteressentInnen seit 2019 (!) zu kontaktieren und über die Wiederaufnahme der Trainings zu informieren.

Nicht nur während dieser Zeit habe ich mich recht alleine gelassen gefühlt, absehen davon, dass der Großteil dieser Aufgaben auch gemäß Verschmelzungsvertrag nicht zu meinen Aufgaben gehörte. Ich vermisse das, was die HMT bzw. einen richtigen Verein mit Tradition ausmacht. Bei uns konnte man sich im Vorstandsteam und im Team der Übungsleitenden immer aufeinander verlassen. Man hat sich gegenseitig ohne Wenn und Aber und ohne große Hürden geholfen und konnte sich vertrauen, wenn es drauf ankam und wichtig war. Es war weniger Ich und mehr Wir. Ich finde es erschreckend, wie viele Menschen gerade im Vereinskonzext nun mehr auf sich selbst bedacht sind und sich auf ihre alten Gewohnheiten versteifen, ohne Kompromisse (auch nicht für den Nachwuchs). Vereinsangelegenheiten und wichtige schnell und leicht beantwortbare Anfragen scheinen mehr Last und Belästigung als Lust zu sein. Dies war mal anders im Vorstands- als auch ÜbungsleiterInnen-Kontext.-Und nein, daran ist nicht Corona schuld! Ich bin überzeugt, dass ich durch meine Mitwirkung und meinen übermäßigen und unermüdlischen Arbeits-einsatz bei Workshops, Versammlungen, Sitzungen und weiteren Arbeitstreffen für uns als HMT und wei-



tere NachfolgerInnen eine gute Grundlage geschaffen habe. Ich weiß auch, dass ich einen hohen Anspruch an meine Arbeit habe. Diesen Anspruch habe ich bei anderen nicht, aber ich erwarte von jedem Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit und dass man stets in seinem möglichen Rahmen gewissenhaft und mit Weit- und Umsicht handelt. Das heißt auch, dass alle Mitglieder der/dem AmtsinhaberIn vertrauen können müssen. Sie müssen darauf bauen können, dass ihre Meinung beispielsweise auf der Delegiertenversammlung (eine der wichtigsten Sitzungen überhaupt) auch wie zuvor besprochen und abgestimmt vertreten wird. Dies war leider nicht bei allen der Fall und stellt für mich einen Vertrauensbruch dar. Dies ist eine Unart, die ich nicht guthieß und nicht zu meinen Vorstellungen passt. Wie die meisten wissen, habe ich einen Hauptjob ca. 100 km entfernt, unterrichte 13,5 Einheiten für die HMT, habe noch weitere ehrenamtliche Ämter, Hobbys und auch noch ein Privatleben. Ich habe stets an die HMT geglaubt und war gerne ein Teil dieser Familie. Ich war für jeden da und jederzeit erreichbar und habe selbstlos geholfen, wo und wie ich nur konnte. Wenn man aber merkt, dass das Schiff in die falsche Richtung segelt und nicht alle SeglerInnen in dieselbe Richtung und vor allem nicht gemeinsam segeln wollen, ist es für mich an der Zeit, das Schiff zu verlassen.

Ich danke denjenigen...

- die ohne Diskussion Hallenzeiten zugunsten anderer Gruppen angenommen haben,
- die selbstständig, wenn notwendig, ihre Gruppen umorganisiert und informiert haben (und mich nicht als Sekretariat ausnutzen wollten) und ich weiß, dass es nicht eure Aufgabe ist und sonst die Geschäftsstelle übernommen hat,
- die aktiv Werbung für Gruppen gemacht haben,
- die immer spontan einspringen, vertreten und aushelfen,
- die selbstständig Vertretungen und NachfolgerInnen suchen,
- die tapfer bei den Workshops und Sitzungen mitgearbeitet haben,
- die sich gerne mit Ideen einbringen.

Vielen Dank an alle Delegierte, die ihr Amt ernstgenommen haben und auch weiter ernst nehmen und mir wirklich viel Arbeit abgenommen haben; sei es beim Protokoll, bei Finanzterminen, beim Thema Pressearbeit, Ehrungen, Jubilare und Archiv etc. und vielen Dank an diejenigen, die mir das Gefühl gegeben haben, dass die viel investierte private Zeit nicht ganz sinnlos war. Da reichte es auch schon, dass einfach ein kurzes Feedback auf meine Nachrichten kam. (Gar nicht zu antworten ist aus meiner Sicht eines der größten Unarten aber scheint die neue gelebte Praxis zu sein.)

Ich habe schöne Erfahrungen mitnehmen können, die mich an die ursprüngliche HMT erinnerten. Vor allem wenn es mal einen persönlichen Austausch und kein E-Mail-Ping-Pong gab, empfand ich es als sehr angenehm. Aber meine Vorstellungen von einem Verein, von Gemeinschaft und ehrenamtlicher Tätigkeit ist eben eine andere, als ich es seit 2019/2020 überwiegend erleben durfte. Abgesehen von den zeitintensiven Tätigkeiten, die nicht zu meinem Aufgabengebiet als Abteilungsleitung gehörten, ist dies der Hauptgrund, warum ich nun mein Amt als Abteilungsleitung spätestens zum Schulhalbjahreswechsel 2021/2022 niederlege. (Mit diesem Vorlauf möchte ich die Chance zu einer geordneten Übergabe offen lassen.) Ich wünsche mir für die HMT eine Abteilungsleitung, die ebenso mit Herzblut und Gewissenhaftigkeit dieses Amt erfüllt, wie ich es tat. Ich wünsche mir Delegierte, auf die sie und die Mitglieder sich verlassen können, und ich wünsche mir für sie eine erfüllendere Zusammenarbeit mit dem übrigen (erweiterten) Vorstand, als es sich für mich bisher überwiegend dargestellt hat. Ich für meinen Teil werde vorerst für den Gerätturn- und Trampolinturnbereich ggf. als Delegierte aber in jedem Fall als Trainerin erhalten bleiben. Sofern ich weiter als Delegierte tätig sein sollte, habe ich genügend mit Wettkämpfen und Veranstaltungen, der HMT-Internetseite und entsprechender Berichterstattung zu tun. Sollte es aber auch hier keine klaren Abgrenzungen hinsichtlich Aufgaben geben und alles wieder unberechtigter Weise und möglicherweise aus Bequemlichkeit anderer bei mir landen, werde ich mich auch hier von Aufgaben trennen.

Ich wünsche allen alles erdenkliche Gute, frohe Weihnachten und ein ruhigeres und geordneteres Jahr 2022 mit hoffentlich einer klaren Fahrtrichtung für den Gesamtverein.

Eure Raquel Goronczy

-Abteilungsleitung Hannoversche Musterturnschule im PSH e. V.-



Meine ersten Stunden in der Musterturnschule vor 45 Jahren

...Fortsetzung

In der 1. Zeit meiner Mitgliedschaft, also in den 1970er Jahren, kam die Kassenwartin in unsere Gruppen und nahm die Beiträge entgegen. Sie kam zum Ende der 1. Stunde, schaute bei der 2. Gruppe zu und kassierte noch einmal vor der 3. Stunde. Das machte sie in allen 10 Sporthallen bei insgesamt etwa 1000 Mitgliedern! Auch die Mitteilungshefte wurden bis Ende der 1990er per Fahrrad in alle Schulhallen gebracht und verteilt. Im Gegensatz dazu konnte im Bereich Leistungssport, also bei der Wettkampfgymnastik, nicht gespart werden. Später habe ich allerdings erfahren, dass diese Sparte aufgegeben wurde, u.a. aus Kostengründen. Es sollte das Geld bevorzugt in den Breitensport fließen.

Weil jede Stunde von einer ausgebildeten Gymnastik- oder Sportlehrerin oder Krankengymnastin geleitet wurde (dazu jeweils ein/e Pianist/in) waren die Stunden für den Verein ziemlich teuer. Das wollte die HMT sich auch weiterhin leisten.

Einmal hatte ich ein einschneidendes Erlebnis: Wir waren bei einer Vorführung im Freien, ich glaube in Herrenhausen. Dort war nicht unser gewohntes „Insider“-Publikum, das unsere Leistungen würdigte und begeistert war, sondern die Leute kamen sozusagen von außen. Sie gingen dort spazieren, schauten kurz zu, und ich hörte verschiedene abschätzige Bemerkungen. Vieles erstaunte mich sehr und kränkte mich richtig. Aus heutiger Sicht, und wenn ich die Fotos von damals anschau, kann ich diese Reaktionen besser verstehen; bei mir dauerte es eine Weile um einzusehen, dass unsere Art der Gymnastik für viele Menschen nicht mehr so erstrebenswert war.

Auch beim Unterricht mussten wir uns umstellen. Nachdem Frau Diebrock aus Altersgründen ihre Arbeit bei uns aufgegeben hatte, bekamen wir eine neue Gymnastiklehrerin, Frau B. Ich erinnere mich an meine ersten Stunden bei ihr. Eine Choreografie wurde eingeübt und klappte aus unserer Sicht nicht gut. Als

eine Teilnehmerin sagte: „Können wir uns nicht mal einigen, mit welcher Seite (Arm oder Bein) wir beginnen“, meinte Frau B., dass ihr das ganz egal sei. Ich war entsetzt. Sie legte gar keinen Wert auf exakte Ausführung und bat sogar: „Laufen Sie doch mehr durcheinander!“ oder „Versuchen Sie, die Übungen nicht so genau im Takt zu machen.“ Das war für uns wirklich gewöhnungsbedürftig. Nach einiger Zeit schätzten wir aber die lockere Art von Frau B. sehr. Etwa zur gleichen Zeit wurde die Frage der Gesundheit immer wichtiger. Viele Übungen dienten jetzt nicht mehr einer eindrucksvollen Vorführung sondern hatten ihren Wert, weil sie gesund waren. Es wurden für uns neuartige Handgeräte wie Knautsch-, Igel-, Therapiebälle und z.B. sogenannte Zitterstäbe gekauft. Außerdem änderten sich einige äußere Bedingungen: Das schöne Holzparkett in der „Käthe“ wurde ausgetauscht gegen einen Plastikboden, auf dem wir nicht mehr gerne barfuß liefen. Es wurden leichte Matten angeschafft, auch weil immer mehr Übungen im Liegen ausgeführt wurden. Die Schule nutzte die Halle weit in den Nachmittag - alle Kindergruppen dort mussten aufgegeben werden. Später wohnten keine Hausmeister mehr in der Schule, und abends mussten wir pünktlich die Räume verlassen. Da fiel das ausgiebige Duschen weg und der gewissermaßen gemütliche Ausklang des Unterrichtes.

Für den Verein war es immer schwieriger, gute Lehrkräfte zu finden. Die Ausbildungsstätten (Loges- oder Reichmannschule) bildeten gar keine Gymnastiklehrerinnen mehr aus; die Logeschule verlegte sich ganz auf Krankengymnastik. Auch dort war die „Gesundheitswelle“ angekommen.

Gleich schwierig war die Suche nach Klavierspielern/innen. Einmal war uns ein Schüler genannt worden, der sich bestimmt eignen würde. Er war ein vielseitig interessierter und begabter 17-jähriger Junge, und unsere Frauen schwärmten für ihn. Zu unserem Erstaunen konnte er sich in die Übungen eindenken und unterstützte wirklich die Lehrkraft. Er war ein „Tausendsassa“: Spielte populäre oder ausgedachte Stücke und hatte nebenbei auf dem Notenständer ein Schulbuch liegen (oder einige Male das Material für die Führerscheinprüfung). Sein Nebenbei - Lernen kann ich nicht beurteilen, aber sein Klavierspiel war eine echte Hilfe für die Übungsleiterin. Sein Name? Es war Matthias Brodowy. Er hat mehr als 6 Jahre in der „Käthe“ für uns gespielt. Wenn ich ihn heute als Kabarettist erlebe, freue ich mich immer und sehe ihn manchmal gleichzeitig als Schüler in der Halle am Klavier sitzen.

Ich bin gespannt auf alle Veränderungen, die ja auch in Zukunft zu erwarten (und notwendig) sind, und würde der Musterturnschule gerne treu bleiben.

Helga Wendt

PSH Historie Beitrag für die Vereinszeitung

Die große Zeit der Basketballe und Basketballerinnen - von Sigurd Moritz

Im Jahre 1953, also vor beinahe 70 Jahren wurde im Verein die Basketballabteilung gegründet. Dem Abteilungsleiter Günther Hüffmann folgte in dieser Aufgabe ab März 1957 der charismatische Rudi Bohn (übrigens ein Nicht-Postler) für mehrere Jahrzehnte.

Spielort war eine der Hallen der Freiherr-vom-Stein-Schule in der Luerstraße, auch ein Freiluftplatz auf dem Vereinsgelände stand später zur Verfügung.



Das nebenstehende Bild dokumentiert die erste Zeit im Männerbasketball unseres Vereins.

Beachtenswert ist das einheitliche Trikot in der Mannschaft, aber eine sehr unterschiedliche Interpretation, was unterhalb so getragen werden konnte.

Bereits 1957 gehörte der Post SV nach ständiger Aufwärtsentwicklung zu den 8 Mannschaften der neu gegründeten Oberliga Nord.

1958 wird die Herrenmannschaft Meister der Oberliga Nord und sammelt mit dem Gewinn der Deutschen Postmeisterschaft einen weiteren frühen Titel. Aushängeschild des Vereins ist Dieter Sarodnik, der 1966 sein erstes Länderspiel für das Nationalteam bestreitet. 35 weitere kommen in den folgenden Jahren dazu einschl. der Teilnahme an den Studentenweltmeisterschaften 1961 und 1965.

1962 gelingt sensationell Platz 3 bei der deutschen Meisterschaft, ausgeschieden erst nach der Niederlage unter den letzten 4 gegen USC Heidelberg, den vielfachen deutschen Meister. Zusätzlich wird Post II Niedersachsenmeister.

1966 ist der Start in die Oberligasaison schwach, nach 8:10 Punkten kommen allerdings noch 18:4 Punkte dazu, damit spielt die 1. Herrenmannschaft erstmals in der Bundesliga! Im Folgejahr kann der Klassenerhalt gesichert werden, Absteiger aus der Nordstaffel sind Hellas Göttingen und AH Hagen.

1968 allerdings ist der Abstieg aus der Bundesliga als Letzter nicht zu verhindern. Nach 1968 verschwindet Post Basketball aus den höheren Ligen, nur die Post Damen kehren 1973 noch einmal in die höchste Klasse zurück, steigen aber sieglos sofort wieder ab.



Sammeln für den guten Zweck 06.07.2021

Unsere aktuellen Praktikantinnen haben fleißig gesammelt. Und das mit Erfolg! So haben wir aktuell drei große Kartons mit Tennisbällen voll und werden diese in der kommenden Woche zum Wiederverwerten abschicken. Wir sagen Danke an Tennispoint für diese tolle Aktion.



Auszeichnung Inklusion 06.07.2021

Die Ehrung erfolgt auf der Basis unserer ziel-führenden Arbeit in dem Bereich Inklusion. So sind wir einer der wenigen Vereine in Niedersachsen-Bremen, der nach seinem Aktionstag im September 2020, seit Oktober mit Giuliana Ebel eine Inklusionsbeauftragte im Verein hat und seit dem Winter auch regelmäßige Trainingskurse anbietet. So ist es uns auch gelungen mit den Hannoverischen Werkstätten einen Kooperationsvertrag zu schließen.

Inklusion

Unsere Schwerpunkte in der Arbeit beim Thema Inklusion sowie Partizipation sind Wertschätzung und Anerkennung aller Menschen - unabhängig von Gender oder Alter, Ethnie oder Religion oder einer Beeinträchtigung. Lebhafter gestaltet werden soll auch die wirksame Teilhabe im Sport und somit die Einbeziehung in die heutige Gesellschaft.

Unser Angebot

- Training für Menschen mit Sehbeeinträchtigung
- Training für Menschen mit Gehörlosigkeit
- Training für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung
- Training für Menschen mit Gehbeeinträchtigung
- Training für Menschen mit chronischen Erkrankungen
- Inklusive Gruppen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung
- Tennis als Gesundheitssport (Herz-Kreislauftraining)
- Beratung von Vereinen, Schulträgern und TrainerInnen

Rätselspaß

Aus der Abteilung

Tanzen

Ein Tänzer kommt mit zwei verschiedenen Lackschuhen zu einem Turnier, einer Meisterschaft. Der linke Schuh ist hellblau mit einem weißen Querstreifen, der rechte ist schwarz, wie es sich gehört.

Seine Partnerin ist entsetzt:
„Du hast zwei verschiedene Schuhe an!“

Er macht ein betrübtes Gesicht: „Ich weiß, aber was soll ich machen? Zu Hause habe ich noch so ein Paar!“



Sprücheklopper

Heißt es eigentlich „... und führe mich nicht in Versuchung!“ oder heißt es „... und suche mich nicht in der Unterführung!“



Willst du 96 an der Spitze sehn, musst du die Tabelle drehn.

Aua!!!

Wohin geht der Mathematiker, wenn es ihm kalt ist?

Er geht in die Ecke. Da ist 90°.

Dann war da noch...

... die Frau, die nachts mit Mann und Hund im Auto unterwegs war. Die beiden sind eingeschlafen. Sie kommt an eine Stelle, wo sie eine Unke auf der Straße sieht. Sie hält an und setzt sie vorsichtig an den Straßenrand. Da verwandelt sich die Unke in eine wunderschöne Fee und sagt: „Weil du mich gerettet hast, darfst du dir jetzt was wünschen. Die Frau überlegt und zeigt ihr den Hund. „Schauen sie mal, wie hässlich der ist, man kann sich ja mit dem nicht auf die Straße wagen.“ Die Fee macht ein ratloses Gesicht und sagt: „Das ist aber schwierig. Haben Sie nicht was Leichteres für mich?“ Da zeigt die Frau auf ihren schlafenden Mann „Können Sie wenigstens den etwas schöner machen?“ Die Fee druckst herum und sagt schließlich: „Kann ich den Hund noch mal sehen?“

Welchen Begriff suchen wir?

Was haben die Sportarten **Tennis und Bridge** gemeinsam?

Das Erste oder Oberste ist in jedem Falle ein positives Erlebnis. Dies kann man beim Tennis nur in einem Aufschlagspiel erreichen, egal ob beim ersten oder zweiten Aufschlag. Beim Bridge jedoch jederzeit, denn die jeweils höchste Karte macht ja den Stich. Jedoch wird es manchmal gestochen. Und dann ist es eher ein Frustrations- statt ein Erfolgserlebnis.



Joker-Rätsel

Tragen Sie die richtigen Lösungen ein, bzw. entnehmen Sie die Lösungen aus der Joker-Liste.

Die markiererten Felder ergeben nacheinander gelesen eine Abteilung im PSH

1																			
		15								17		18							
19	20			21						22							23	24	
25			26				27			28			29		30				
31						32						33		34					
35						36							37		38				
			39										40						
41		42			43		44	45		46	47				48	49		50	
51				52		53									54				
55						56		57						58					
59				60						61							62		
		63	64				65		66				67		68				
69								70					71						

Waagrecht: 1. siehe Jokerliste 6. Uncle ..., wenn man Amerikaner meint 9. Vater+Mutter+Kind= ... 15. siehe Jokerliste 16. ... Aleikum 18. siehe Jokerliste 19. siehe Jokerliste 21. siehe Jokerliste 22. siehe Jokerliste 23. siehe Jokerliste 25. angeblicher Bestandteil von Ginger-Ale 27. ehemalige südamerikanische Kultur 29. weiblicher Vorname 31. ... und Bogen 32. Altrömischer Politiker 34. er wollte sprechen einen ..., sein Abschlusswort war: Prost! 35. „Er kann zielen very well“, erzählt(!) man sich von Schillers Wilhelm ... 36. siehe Jokerliste 38. Kamin, Feuerstelle 39. der verdient sich ... und dämlich 40. ... ist 88 41. amerikanischer Tennisspieler zu Beckers Zeiten 43. siehe Jokerliste 48. hört das Glück nicht mehr auf, so nennt man das wohl einen ... 51. ... nannte man früher die heutigen Schlampermäppchen 53. siehe Jokerliste 54. in ... münde auf Usedom mündet sie 55. ...lifte gibt es in jedem Skigebiet 57. siehe Jokerliste 58. siehe Jokerliste 59. Fragen verlangen ...worten 60. nicht stabil sondern ... 61. siehe Jokerliste 62. siehe Jokerliste 62. ägyptische Göttin 65. siehe Jokerliste 67. ... und Speiche 69. beim Brexit konnte man sich in letzter Minute ... 70. siehe Jokerliste 71. Hoch ist hier Frau Böck zu..., denn ein heißes Bügeleisen auf den kalten Leib gebracht, hat es wieder gut gemacht

Senkrecht: 1. siehe Jokerliste 2. Fluss durch Königsberg 3. chem. Zeichen für Tellur 4. Michael, Gabriel sind Erz... 5. frühere Einheit für Druck 6. aber bitte mit ... ist schon fast die Antwort 7. chem. Zeichen für Aluminium 8. siehe Jokerliste 10. siehe Jokerliste 11. Jahresabschnitt 12. siehe Jokerliste 13. siehe Jokerliste 14. siehe Jokerliste 16. alle Räder stehen ..., wenn mein starker Arm es will. 17. siehe Jokerliste 20. Einspruch einlegen 24. Neid 26. Natur, Urwald 28. der Asket besteht nur noch aus Haut und ... 30. siehe Jokerliste 32. siehe Jokerliste 33. Sie machte ihm eine ... 36. ... und Opa 37. im Märzen der Bauer er ...et und pflügt 41. siehe Jokerliste 42. siehe Jokerliste 44. bei Durchzug ist es immer sehr ... 45. siehe Jokerliste 46. siehe Jokerliste 47. siehe Jokerliste 49. siehe Jokerliste 50. die ... Jahre sind vorbei 52. wer's glaubt wird ... 54. Schmuckstein 56. siehe Jokerliste 58. Fluss im Meer 64. chem. Zeichen für Silizium 66. siehe Jokerliste 68. chem Zeichen für Lithium

Jokerliste waagrecht:
ETT RAE TAO UME
MOLE RENO
EMMER GAETA GENRE GROTH LATON
NERNST
AUREOLE SEPTETT
ABZAHLUNG OELGOETZE

Jokerliste senkrecht
EA IL
AMOS LASE
MASUT PEMBA SKRIPT ULEMA
AENEES ARELAT AUSTIN CESARE
ELEATE LEUKAS LORETO MALAIE
SOELLER

Kurt – Weber – Stiftung

Liebe Mitglieder und Freunde des Postsportvereins Hannover e. V.,

es erscheint an der Zeit, einmal wieder auf die Kurt-Weber-Stiftung (KWS) hinzuweisen. Nachdem Corona die aktive Sportausübung nicht mehr total verbietet, kann sich jeder wieder seinem Lieblingssport widmen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ziel der KWS ist die Förderung des Sports im Sportgeschehen des Post SV Hannover e. V. (PSH). Gefördert werden Aufwendungen der Abteilungen für sportliche Übungen und Leistungen, z.B. zur Verbesserung der Trainingsmethoden. Finanzierung von Lehrgängen, Sportgeräte, zusätzliche Übungsstunden, Jugend – Trainingslager usw.

1985 wurde die KWS gegründet und seit dem unterstützt sie einzelne Abteilungen. Die Zinserträge werden am Ende eines Jahres ausgeschüttet. Die einzelnen Abteilungen des PSH können dann entsprechende Anträge einreichen. Hierüber wird dann jeweils auf der Vorstands- und Verwaltungsratsitzung der KWS entschieden.

Leider tendieren die Zinsen seit geraumer Zeit gen Null und es wäre relevant, das Basisvermögen entsprechend aufzustocken. Nur so wird es der KWS möglich sein, die Abteilungen des PSH auch künftig zu unterstützen.

Auch in der Stiftungsarbeit ist Nachwuchs ein wichtiges Thema. Neue Mitglieder bringen neue Perspektiven und Ideen ein, durch die sich die KWS weiter entwickeln kann. Dabei spielt das Alter keine Rolle.

Darum hier nun unsere Bitte an alle Mitglieder und Freunde des PSH:
Werdet Mitglied der KWS.

Der Jahres-Stiftungs-Beitrag beträgt 30 €. Die Geschäftsstelle wird gerne den Anruf entgegennehmen und alles Weitere erledigen. Auch Einzelspenden werden gern entgegengenommen. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Dringend erforderlich sind auch neue Mitarbeiter für den Vorstand und Verwaltungsrat. Die nächste Wahl der KWS findet im Frühjahr 2022 statt. Ihnen und Ihrer Familie eine gute Zeit, bleiben Sie gesund und zuversichtlich.
Elsbeth Roske

Vorsitzende der Kurt-Weber-Stiftung
Das Konto für Spenden und Beiträge:

Kurt-Weber-Stiftung
IBAN: DE91 2509 0900 3560 120603
BIC : GENODEF 1 P09
PSD-Bank Hannover



Vereinsgaststätte wartet –

Auf Sie/Euch, die Sportlerinnen und Sportler sowie alle Mitglieder vom Postsportverein Hannover.

Seit September 2020 ist Mario Wickremasinghe, Wirt der Gaststätte. Mit einer geselligen und fröhlichen Eröffnungsfeier und leckerem Essen begrüßte Sascha Wichert und Mario damals die Gäste und freute sich, nun endlich als selbständiger Unternehmer zu starten. Denn „Kochen ist Marios Leidenschaft!“ Doch dann schlug das Schicksal für alle Menschen zu, die 2. Corona Welle. Mario musste nach wenigen Wochen das Restaurant schließen. Alle anderen Abteilungen vom PSH waren ebenfalls davon betroffen. Nun gilt es nach vorn zu schauen! Seit Juli darf Mario wieder Gäste empfangen. Allerdings zeigt sich, dass sich nur wenige in das Restaurant verirren auch wenn der Wirt mit seinem Team einiges verändert hat. Nur: reicht das?

Am letzten Samstag im Monat bietet Mario den beliebten Sri Lanka Abend an der sehr gut angenommen wird. Hier bringt er seinen Gästen seine Heimat



Sri Lanka mit einem leckeren Büffet nahe, indem er darüber berichtet, aber im Mittelpunkt steht ein Vortrag zum Gewürz Curry. Genauso steht im Angebot der tägliche Mittagstisch von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr auf der Speisekarte. Sie reicht von der deutschen Küche über die asiatische bis zum vegetarischen Essen.

Ein besonderes Angebot steht für die Weihnachtsfeiertage bereit: am 1. Feiertag (25.12.) wartet ab 12:00 Uhr ein Sri Lanka Büffet für 24,50 € (pro Person) auf Gäste. Das Weihnachtessen am 2. Feiertag krönt ab 12:00 Uhr Ente- Gans – Wild- Gericht. Gern auch auf Bestellung zum Mitnehmen (ab 19.00€ pro Person). Sylvester wartet Mario mit seinem Team auf Sie mit einem Gala-Büffet, sowie Feuerwerk und Mitternachts- häppchen ab 49,00€/pro Person.



Im Vereinsheim und der Vereinsgaststätte gilt die 2 G Regel (geimpft oder genesen)

Auf Wunsch der Mitglieder vom PSH und anderen Gästen richtet Mario mit seinem Team gern Ihre/Eure Veranstaltung aus: Geburtstagsfeiern, das allseits beliebte Grünkohl- oder Spargelessen und anderes mehr. Ihn anzusprechen lohnt sich allemal, um sich mit der Familie oder Freunden im Asiero in geselliger Runde zu treffen. Bei sonnigem Wetter lädt geradeso die Terrasse zum Verweilen ein. Mehr Informationen unter: info@asiero-restaurant.de oder direkt vor Ort im Restaurant, Bischofsholer Damm 121 in Hannover.

Mario und sein Team freuen sich auf Sie/Euch
Gertraude König

ANSPRECHPARTNER ABTEILUNGEN

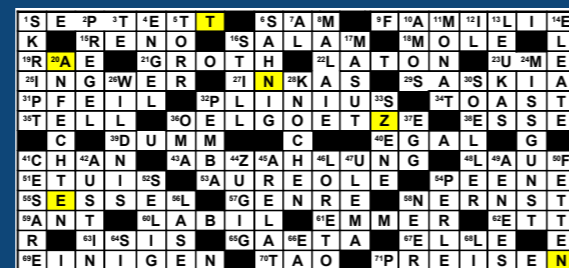
Basketball	Emlyn Goronczy	basketball@psh-bult.de
Bridge	Bernd Redlich	bridge@psh-bult.de
Fit & Vital	Erika Scholz	fit@psh-bult.de
Fußball	Holger Jacobi	fussball@psh-bult.de
Schießen	Ralf Jaep	schuessen@psh-bult.de
Schwimmen	Torsten Runge	schwimmen@psh-bult.de
Ski	Heike Müller	ski@psh-bult.de
Tanzen	Simone Welge	tanzen@psh-bult.de
Tennis	Daniel Fraatz	tennis@psh-bult.de
Tischtennis	NN	tischtennis@psh-bult.de
Turnen	Raquel Goronczy	turnen@psh-bult.de
Volleyball	Elke Radau	volleyball@psh-bult.de
Inklusions-Abteilung	Giuliana Ebel	inklusion@psh-bult.de

Redaktionsschluss 2022

11. Februar
13. Mai
08. Juli
14. Oktober

RÄTSEL AUFLÖSUNG:

Welchen Begriff suchen wir: Ass



Reifenprofi

Service GmbH



Aktion
Nur für PSH-Mitglieder!
Mit diesem Gutschein:
10 % Prozent Rabatt
auf alle Dienstleistungen
beim Reifenprofi.
Hildesheimerstr.58
30169 Hannover
Tel. 0511-883070
Einfach QR-Code scannen
(z.B. kostenlosen NeoReader)
und direkt verbinden.

P3
ASSEKURANZMAKLER
GMBH

Pörschestr. 3, 30133 Hannover * 0511-494601 * info@p3asskuranz.de

Unabhängigkeit ist unser wertvollstes Gut.



PSH ANSPRECHPARTNER

Vereinsanlage

Postsportverein Hannover e.V., Bischofsholer Damm 121, 30173 Hannover,
Tel. 0511-814481, Fax. 0511-814512
Email: info@psh-bult.de / www.psh-bult.de / Facebook: PSH Bult e.V.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

Vorsitzender	NN	s.wichert@psh-bult.de
Stellv. Vorsitzender	Uwe Kehler	u.kehler@psh-bult.de
Bereich Stadt	Dag Siebert	d.siebert@psh-bult.de
Bereich Schriftführerin	Ina Bunte	i.bunte@psh-bult.de

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführerin	Sabine Miller	s.miller@psh-bult.de
Unterstützung der Geschäftsstelle	Ralf Jaep	r.jaep@psh-bult.de
Mitgliederbetreuung	0511-814481	Mo. und Mi. 9-13 Uhr
Geschäftszeiten	Di. 9-13:00 Uhr und Do. 9-13:00 Uhr und je nach Terminabsprache	

Anzeigen
Häufigkeit
Versand
Redaktion:
Layout:

Geschäftsstelle PSH, Bischofsholer Damm 121, 30173 Hannover
Quartalsweise, Auflage 1000 / Preis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten
Citipost GmbH, Lilienthalstraße 19, 30179 Hannover
Gertraude König, Bernd Redlich, Helmut Böttcher, redaktion@psh-bult.de
Cityglow Hannover (Magdalena Barge) www.cityglow.de

Deutschlandweit

... bis nach Kleinkleckersdorf.



Die CITIPOST stellt Ihre Post deutschlandweit zu. Zuverlässig und deutlich preisgünstiger als die Deutsche Post AG. CITIPOST-Briefmarken erhalten Sie bei Penny und in unseren Service Points. Unser Service für Geschäftskunden: Wir holen Ihre Post auch ab, sprechen Sie uns an.

CITIPOST